

Besser als Schule

so lautete mehrfach das Fazit der Schülerinnen und Schüler nach zwei Wochen praktischer Tätigkeit im CJD Hohenreisach in Kirchheim/Teck. Seit vielen Jahren absolvieren die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse die Berufsorientierung in drei von ihnen gewählten Berufsfeldern. Zur Auswahl stehen:

- Metall
- Farbe
- Erziehung und Pflege
- Hauswirtschaft
- Nahrung und Gaststätten
- Gartenbau

Jeweils drei Tage erproben sich die Jugendlichen in den zum Teil sehr anstrengenden Berufsfeldern. Viele sind es nicht gewohnt, mehrere Stunden zu stehen (Metall, Farbe) oder auf Knien Steine zu verlegen (Gartenbau). Da kam der eine oder die andere abends müde nach Hause.

Die Berufsorientierung ist der erste Schritt im Übergang von Schule zum Beruf. Hier kann man sich erproben und erste Berufswünsche verwerfen oder ausbauen. Die Unterweiser sind meist ausgebildete Meister aus der Praxis, die klare Ansagen geben wie es in der Berufswelt zu laufen hat. Am Ende jedes Berufsfeldes steht die Selbst- und Fremdeinschätzung. Zum Schluss der Berufsorientierung werden in einem persönlichen Gespräch mit jeder Schülerin und jedem Schüler die jeweiligen Einschätzungen zusammengefasst und ausgewertet. Dabei kommt es immer wieder vor, dass die Selbst- und Fremdeinschätzung weit auseinander liegen. Das ist sehr lehrreich, denn die Leistung muss der Realität angepasst werden.

Am Ende einer erfolgreichen Berufsorientierung erhält man einen Qualifizierungspass, in dem die folgenden Praktika verzeichnet werden.

Damit nicht genug, dürfen die Schülerinnen und Schüler selbst ein Plakat mit ihrem favorisierten Berufsfeld gestalten und in einem kurzen Vortrag den Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse von ihren Erfahrungen berichten. Denn diese Schüler sind im folgenden Jahr im Hohenreisach.